Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

15.09.1986 - Drucksache 11/707

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/707
15. 09. 86

Antrag der Fraktion der CDU

Stärkung von Forschung, Wissenschaft und Innovation im Lande Bremen

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) stellt fest, daß

— Forschungseinrichtungen in Bremen bisher unzureichend und zu wenig nach strukturpolitischen Gesichtspunkten gefördert worden sind;

— Initiativen im Bereich von Forschung und Entwicklung sowie des Technologietransfers zu verstärken und zu fördern sind, um durch Verbesserung von Forschung und Wissenschaft die Wirtschafts- und Finanzkraft Bremens wesentlich zu stärken;

— nur durch Verbesserung des wirtschaftspolitischen Umfeldes zunehmend technologieorientierte Unternehmen und Institute für Bremen zu interessieren sind.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert daher den Senat auf, die zur Erreichung der genannten Ziele notwendigen Änderungen im Hochschulwesen herbeizuführen.

Der Senat hat insbesondere dafür zu sorgen, daß

— die Entscheidungskompetenz der in der Forschung verantwortlich Tätigen gestärkt und zu diesem Zweck die rechtlichen Voraussetzungen zur Gründung von Instituten geschaffen werden;

— die zur Durchführung von Forschungsvorhaben notwendigen personellen und technischen Dienste durch Verkürzung der Entscheidungswege den Verantwortlichen schneller als bisher zur Verfügung stehen;

— durch Konzentration der nur begrenzt vorhandenen konsumtiven Mittel auf regionalwirtschaftlich bedeutsame Wissenschaftszweige eine Umschichtung in der Struktur der Studiengänge bewirkt wird, die der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung die ihr zukommende Bedeutung sichert und den Umfang der Geisteswissenschaften begrenzt; dabei ist eine Prüfung mit dem Ziel vorzunehmen, insbesondere die Lehrer- und Juristenausbildung völlig einzustellen und statt dessen eine Umwidmung der entsprechenden Hochschullehrerstellen in anderen und vor allem graduierten Bereichen durchzuführen.

Darüber hinaus hält die Bürgerschaft (Landtag) den Ausbau von Forschungszweigen für bedeutsam, deren wirtschafts- und strukturpolitische Relevanz für Bremen gegeben ist und die sich auf bereits bestehende Forschungspotentiale stützen können. Dabei hält die Bürgerschaft angesichts der nur begrenzt verfügbaren Mittel eine Konzentration auf folgende Forschungsgebiete für zweckmäßig:

— Meerestechnik/marine Geowissenschaften

— Produktionstechnik (Werkstoff- und Oberflächentechnik)

— Raumfahrt

— Seehafentechnologie/Transporttechnik

— Mittelstandsforschung

Die Bürgerschaft (Landtag) ist der Auffassung, daß der Ausbau dieser Forschungsgebiete absolute Priorität besitzt; deshalb sind (vor allem bei der Raumfahrt-

technik) stärkere Impulse und Investitionen, aber auch leistungsfähigere Verwaltungsstrukturen nötig, als sie zur Zeit vom Senat beabsichtigt werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) unterstützt außerdem nachdrücklich alle Bemühungen, Forschungsprojekte auch in anderen Wissenschaftsbereichen einzurichten, wenn diese sich im Rahmen von Programmen des Bundes sowie überregionaler Forschungsinstitutionen beziehungsweise Gesellschaften abwickeln lassen.

Weiterhin ist dafür zu sorgen, daß

— durch attraktive Angebote die Heranbildung und Anwerbung von hochqualifiziertem wissenschaftlichem Nachwuchs sichergestellt wird, damit Bremen im Wettbewerb der Hochschulstandorte die für Forschung und Lehre erforderlichen Wissenschaftler an sich bindet,

— beim Ausbau der für die Region bedeutsamen Forschungszweige die Aufgaben in Lehre und Ausbildung nicht vernachlässigt werden.

Um die genannten Zielsetzungen verwirklichen zu können, fordert die Bürgerschaft den Senat auf,

— die Bereitstellung von Wagniskapital in Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten voranzutreiben und sicherzustellen,

— eine Stelle bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu schaffen, die vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen betreuend und beratend bei der Umsetzung von technologischen Ideen in den Produktionsprozeß hilft,

— die Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschulen und Wirtschaft zur Heranbildung wissenschaftlich geeigneter Fachkräfte voranzutreiben, um eine praxisgerechtere Ausbildung zu erreichen, unter anderem durch Unterstützung des Einsatzes von Diplomanden und Doktoranden in der betrieblichen Praxis und

— außerhalb Bremens die Darstellung als Technologiestandort auf Messen und Ausstellungen zu verbessern.

Dr. Schulte, Kudella, Neumann und Fraktion der CDU

Druck: Anker-Druck Bremen